

PFARRBRIEF

2019/4

2. JUNI 2019

ST. NIKOLA/D.



Fronleichnam (in Sarmingstein)

Pfarrhofsanierung Info 2/2019

7 Fakten zum Kirchenbeitrag

Mehr Miteinander: Zeilen für Nichtkatholiken



Wir feiern Fronleichnam

Unser Fronleichnamsfest ist noch keine 800 Jahre alt. Eine Heilige – Juliana von Lüttich hat nach einer Vision darauf hingewiesen, dass es kein Fest der Eucharistie gibt. Mit Erfolg: In der Diözese Lüttich wurde 1246 dieses Fest eingeführt. Papst Urban IV. hat es 1264 der Weltkirche vorgeschrieben. Der bekannte mittelalterliche Theologe Thomas von Aquin verfasste für das Fest Messtexte und den Hymnus, den wir heute noch singen: „Lauda Sion salvatorem“ zu Deutsch: „Deinem Heiland, deinem Lehrer“. Im deutschen Sprachraum bekam das Fest auch bald einen Namen: **vr̄onleîchnam** – vr̄on =Herr und leîchnam =lebendiger Leib. Auch waren damals liturgische Umgänge sehr beliebt, bei denen man Heiligtümer, wie Statuen, Reliquien, Fahnen etc. mittrug.

So kam es, dass sich mit dem Fronleichnamsfest bald Prozessionen verbanden – nachgewiesen in Köln 1277, in Benediktbeuren 1286.



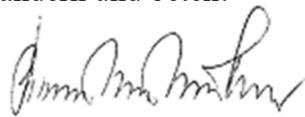
Für die große Hostie wurde ein Zeigegefäß (=Monstranze) nach Art der Schaugefäße für Reliquien angefertigt. Die Monstranze wurde vom Priester unter einem Baldachin (=Himmel) getragen, den vier Himmelträger zu tragen hatten. Noch heute begleiten auch Leuchterträger den Herrn, dazu wird bei der Prozession von den Ministranten geläutet und die Monstranz von Rauchfassträgern (Thurifer) beräuchert.

Von damals bekannten Bitt- und Flurprozessionen wurde die Ordnung übernommen, an vier Segensstätten (Altären) haltzumachen und in die vier Himmelsrichtungen die Anfänge der vier Evangelien vorzusingen und den Segen zu erteilen.

In der weiteren Entwicklung wurden bei der Prozession Gegenstände und Bilder mitgetragen, die auf das Leiden Christi verwiesen, später gingen die Zünfte und Vereine mit ihren Bildern und Fahnen vor dem Himmel mit, am nächsten die Müller und Bäcker, weil sie dem heiligen Brot am meisten verbunden waren.

Heute sind die vier Evangelien inhaltlich auf die Eucharistie bezogen. Ein beliebtes Kirchenbild heute ist das vom „wandernden Gottesvolk“

Unterwegs mit Jesus wollen wir auch heuer mitwandern und beten!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Günther Müller', written in a cursive style.

Pfarrhofsanierung Info 2/2019

Kellergeschoß saniert

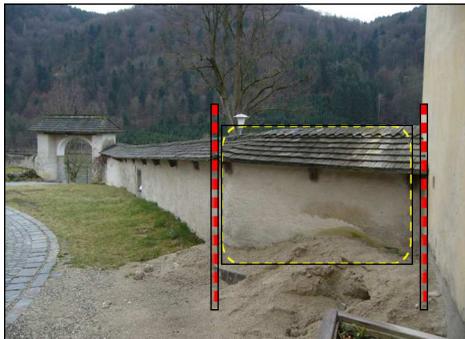
Nach der Erledigung der Restarbeiten in den Räumen des Erdgeschoßes wurde auch die Sanierung des Kellergeschoßes in Angriff genommen. Es wurden der alte Putz ausgebessert und sämtliche Räume ausgemalt. Es folgt die Verlegung eines Laminatbodens in der ehemaligen Bücherei. Im Eingangsbereich wird ein Terrazzoboden hergestellt.

Eingangsstiege

Das Fundament für die Eingangsstiege in den Pfarrhof wurde bereits errichtet. Die Firma Poschacher liefert das Granitmaterial. Die Verlegung erfolgt nach Pfingsten.



Neuer Abgang in den Garten



Die Tür aus der Garage in den Garten wird zugemauert und als Blindtüre ausgeführt. Die ehemalige Friedhofsmauer wird durchbrochen und ein neuer Abgang in den südlichen Garten hergestellt. Weiters ist die Errichtung einer Stützmauer notwendig.

Bundesdenkmalamt kooperativ

Alle notwendigen Genehmigungen seitens des Bundesdenkmalamtes liegen vor. Die Vorstellungen der Pfarre wurden zu 95 % erfüllt, wie Bauleiter Josef Schmidt bestätigt.

Kostenvoranschläge für die 3. Bauetappe liegen vor und beweisen, dass der Kostenrahmen eingehalten werden kann. Auch die Arbeiten liegen im Zeitplan.

Wir bitten wiederum um deine/Ihre handwerkliche und finanzielle Unterstützung.



7 Fakten zum Kirchenbeitrag

Warum Kirchenbeitrag

Das Fundament unserer Gesellschaft basiert auf den Werten der katholischen Kirche. Damit die spirituelle und soziale Infrastruktur in unserem Land sichergestellt ist und somit eine wesentliche Grundsäule der oberösterreichischen Identität erhalten bleibt, braucht es auch finanzielle Mittel für die Katholische Kirche in Oberösterreich.

Wer Kirchenbeitrag bezahlt

Alle katholisch getauften Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher leisten einen finanziellen Beitrag, wenn sie diese drei Kriterien erfüllen:

> **Mitgliedschaft in der katholischen Kirche**

> **Volljährigkeit**

> **Bezug eines eigenen Einkommens**

Junge Menschen in Ausbildung sind deshalb zum Beispiel gänzlich beitragsbefreit, Menschen mit sehr geringem Einkommen zahlen nur einen Mindestkirchenbeitrag.

Wie viel Beitragende zahlen

Wichtig ist, dass der Beitrag gerecht und angemessen ist – die jeweilige Lebenssituation und finanzielle Belastungen werden dabei immer berücksichtigt, sofern sie bekannt sind. Es gibt eine Reihe von Ermäßigungen, etwa für Familien mit Kindern, AlleinverdienerInnen, für Wohnraumbeschaffung etc., die die Beitragshöhe vermindern.

Aufgabe und Ziel der MitarbeiterInnen im Bereich Kirchenbeitrag ist es, diesen an die jeweilige persönliche Lebenssituation anzupassen, und nicht, von jeder/jedem einen möglichst hohen finanziellen Beitrag zu bekommen.

Was berücksichtigt wird

Es gilt das Prinzip der Gerechtigkeit: Wer mehr verdient, zahlt auch mehr. Grundlage für die Berechnung bildet das steuerpflichtige Einkommen. Davon sind 1,1 Prozent Kirchenbeitrag zu zahlen. Durch die automatische Berücksichtigung bei der Arbeitnehmerveranlagung erhalten Sie einen Teil Ihres Beitrags vom Finanzamt rückvergütet.

Woher die Einkommensdaten stammen

Informationen über das Einkommen gibt es nur aus einer Quelle: von der/dem Beitragenden selbst. **Weder der Arbeitgeber noch das Finanzamt oder die Bank dürfen dazu Auskünfte erteilen.**

Machen die Beitragenden dazu keine Angaben, werden ihr Einkommen und ihr Kirchenbeitrag per Schätzung ermittelt. Das ist nicht nur ungenau, auch außergewöhnliche finanzielle Belastungen können so nicht berücksichtigt werden. Deshalb ist es immer von Vorteil für die Beitragenden, Informationen an die Kirchenbeitrag-Beratungsstelle zu übermitteln.

Wofür das Geld verwendet wird

Der Kirchenbeitrag schafft die finanzielle Voraussetzung, dass unsere Kirche ihre Aufgaben gegenüber den Menschen erfüllen kann. Er sichert Seelsorge, karitative und soziale Hilfsangebote und trägt bei, dass christliche Werte als Fundament unserer Gesellschaft weiterhin verankert bleiben.

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb veröffentlicht die Katholische Kirche in Oberösterreich jährlich im Rechenschaftsbericht, wie hoch die Einnahmen aus dem Kirchenbeitrag sind und wofür diese Gelder verwendet werden (www.dioezese-linz.at/kirchenbeitrag/information/rechenschaftsbericht). Über 98 % der in Oberösterreich geleisteten Kirchenbeiträge werden übrigens auch in Oberösterreich wieder investiert – der Großteil davon in den Pfarren.

Wohin sich Beitragende wenden können

Vielleicht kommt Ihnen der Kirchenbeitrag zu hoch vor und Sie sind sich nicht sicher, ob die Berechnungsgrundlagen noch aktuell sind. Oder die Höhe stimmt zwar, Sie haben aber gerade zusätzliche belastende Ausgaben zu tragen. Eventuell ist auch nur eine Frage zur steuerlichen Absetzbarkeit aufgetaucht oder Sie möchten eine Datenaktualisierung bekanntgeben.

Egal welches Anliegen: Die MitarbeiterInnen in der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle sind gerne für Sie da:

Kirchenbeitrag-Beratungsstelle Perg

Bahnhofstraße 2, Perg

T.: 07262/58038

E.: kb.muehlviertelsued@dioezese-linz.at

Ihre Ansprechperson vor Ort:

Franz Jakob (Foto)

St. Nikola/D. 43

T.: 07268/8372 oder 0699/11910216

E.: fr.jakob@aon.at



Homepage der Diözese: www.meinbeitrag.at

Berechnung des Kirchenbeitrages

Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt **1,1 Prozent** vom steuerpflichtigen Jahreseinkommen abzüglich eines Absetzbetrages von € 56,00, mindestens jedoch € 124,50. Geringfügig Beschäftigte, Heimbewohner zahlen mindestens € 29,00.

Der Kirchenbeitrag von **land- und forstwirtschaftlichem Vermögen** beträgt bei einem

Einheitswert bis	€ 36.400,00	6 v. T.
vom Mehrbetrag bis	€ 72.700,00	5 v. T.
vom Mehrbetrag		2,5 v. T.

des Einheitswertes, wenigstens aber € 29,00.

Der Kirchenbeitrag von **den übrigen Vermögensarten** beträgt 2 v. T. des Vermögenswertes.

Ermäßigungen:

Alleinverdiener-(Alleinerzieher-)Absetzbetrag	€ 40,00
für 1 Kind	€ 19,00
für 2 Kinder	€ 41,00
für 3 Kinder	€ 74,00

Weitere Ermäßigungen bei Vorlage des Einkommens für auswärtige Schulausbildung, Studium, Haushaltsgründung, etc. mit Nachweis.

Versuchen Sie die Berechnung Ihres Kirchenbeitrages unter www.dioezese-linz.at/kirchenbeitrag/berechnen

Erstkommunion

Drei Kinder der 2. Schulstufe feierten am Sonntag, 19. Mai d.J. das Fest der Erstkommunion.

Angeführt von der Musikkapelle, in Begleitung von Religionslehrerin Claudia Barth, den Eltern, Patinnen, Großeltern und der ganzen Pfargemeinde zogen Sarah Deim, Nadine Palmethofer und Alexander Redl zur Kirche. Dort führte die Schulgemeinschaft der Volksschule musikalisch durch den Gottesdienst. Die Einladung „Komm zu Tisch - Jesus



lädt dich ein“ bekräftigte Pfr. Berthold Müller. Er rief die Kinder auf, diese Einladung immer wieder, Sonntag für Sonntag, wahrzunehmen.

Nach der Agape am Kirchenplatz luden die kfb-Frauen zu einem festlichen Frühstück in den Pfarrhof ein.

Mehr Miteinander: ein paar Zeilen für Nichtkatholiken

Das Seelsorgeteam der Pfarre hat sich Gedanken, auch Sorgen gemacht, wie wir in unserer Pfarrgemeinde St. Nikola intensiver miteinander leben können. Unsere Pfarre zählt 500 Katholiken, insgesamt aber rund 780 Einwohner. Der katholischen Pfarrbevölkerung bieten wir regelmäßig Möglichkeiten der Zusammenkunft an. Die Verbindung zu allen anderen Bewohnern unserer drei Märkte ist uns ein Anliegen. Ein verständnisvolles Miteinander bringt allen mehr ein, als ein uninteressiertes Nebeneinander.

Die Gewohnheiten, die Lebenskultur anderer Religionen wollen wir respektieren, einladen wollen wir auch jene, die sich zu keiner bestimmten Religion bekennen, besonders auch zu jenen Festen, die nicht nur in der Kirche gefeiert werden - wir sind keine geschlossene Gemeinschaft. Wir denken aber auch an jene, die einmal unserer Glaubensgemeinschaft angehört haben und uns aus irgendeinem Grund verlassen haben. Es tut uns leid, besonders wenn wir sie mit unserem Verhalten verärgert oder gekränkt haben.

Sollte inzwischen jemandem der Wert einer menschlichen und religiösen Gemeinschaft irgendwie gefehlt haben, dürfen wir gern zu einem Miteinander in unserer Pfarrgemeinde einladen. Kompliziert ist die Rückkehr in unsere Kirche keinesfalls. Am einfachsten ist es Kontakt aufzunehmen mit einem Mitglied unseres Seelsorgeteams, das Ihnen gern den weiteren Weg zeigt.

Die sechs Mitglieder sind:

Nikolaus Leonhartsberger, Struden 62, Tel.: 0664/2808626

Edwin Gerlinger, St. Nikola 9a, Tel.: 0676/7510380

Maria Jakob, St. Nikola 43, Tel.: 0699/12522566

Margret Friesenecker, Struden 71, Tel.: 07268/8112

Johanna Rosenthaler, Struden 23, Tel.: 0660/6388489

Franz Jakob, St. Nikola 43, Tel.: 07268/8372

Termine

So	9. Juni	8:30	Pfingstsonntag
Mo	10. Juni	8:30	Feier der Ehejubilare
So	16. Juni	8:30	Dreifaltigkeitssonntag
Do	20. Juni		Fronleichnam
		8:00	Festmesse in Sarmingstein anschließend Prozession
Fr	28. Juni	19:30	Herz-Jesu-Fest
Sa	29. Juni	19:00	Sarmingstein: Ap. Petrus und Paulus
So	30. Juni	8:30	FF-Festmesse und Fahrzeugsegnung
Fr	5. Juli	8:00	Gottesdienst zum Schulschluss
Sa	13. Juli	19:30	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
So	14. Juli	8:30	Kilianifest in Sarmingstein
Mi	15. Aug	8:30	Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
So	1. Sep	8:30	22. Sonntag im Jkr. - Begegnungscafé
Mittwoch		7:00	Frühmesse (nach Verlautbarung)
Freitag		19:30	Abendmesse
Samstag		19:00	Vorabendmesse in Sarmingstein
Sonntag		8:30	Gottesdienst in der Pfarrkirche



Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder per E-mail: pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at.

Homepage: www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau

Kanzlezeiten: Do, 13.00 - 17.00 Uhr,
jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich zwecks Vereinbarung des Begräbnistermins an Pfr. Berthold Müller (Tel. 07268/77199). Bei der weiteren Vorbereitung ist Ihnen Frau Maria Jakob (07268/8372 oder 0699/12522566) gerne behilflich.

Nächster Redaktionsschluss: 1. Sept. 2019; Termine bis 30. Nov. 2019
Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D. Allein inhaber,
Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15